

Drucksache

der Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick von Berlin

VIII. Wahlperiode

Ursprung: Antrag, SPD, B'90Grüne

TOP: 024 / 14.28

Antrag

gemäß § 21 (1) c GO

Drs.Nr.: VIII/0712

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	<i>Sitzung</i>	<i>Beratungsstand</i>
07.03.2019	BVV	BVV/VIII/024	

Wohnungsbaugenossenschaften auf dem Güterbahnhofgelände Köpenick berücksichtigen

Die Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick von Berlin möge beschließen:

Dem Bezirksamt wird empfohlen, sich bei den zuständigen Stellen dafür einzusetzen, dass Wohnungsbaugenossenschaften stärker als bisher geplant beim Wohnungsneubau auf dem Gelände des Entwicklungsgebietes Güterbahnhof Köpenick berücksichtigt werden. So sollten Wohnungsbaugenossenschaften die Möglichkeit erhalten, mindestens 50 Prozent der geplanten Neubauwohnungen zu realisieren. Die Grundstücke sollten ihnen ferner zum Verkehrswert angeboten sowie Vorkaufsrechte des Landes für den Fall des Wiederverkaufs gesichert werden.

Begründung:

Der Dreiklang "Bauen – Kaufen – Deckeln" ist die richtige Strategie, um den Wohnungsmarkt zu stabilisieren und Mieten für die Bevölkerung bezahlbar zu halten. Dies gilt auch für Treptow-Köpenick und wird mehrheitlich durch die Bezirksverordnetenversammlung und das Bezirksamt unterstützt. Hierfür benötigen wir aber auch alle Partnerinnen und Partner in der Wohnungswirtschaft: die städtischen Wohnungsgesellschaften, die Wohnungsbaugenossenschaften und weiterhin private Vermieterinnen und Vermieter. Die städtischen Wohnungsgesellschaften haben bereits große Verantwortung übernommen, um neu zu bauen und Bestände durch Zukauf in Neubau- oder Milieuschutzgebieten zu erweitern. Und auch private Neubaufvorhaben tragen zur Entlastung des Marktes bei. Stärker als bisher sollte jedoch auch das Potenzial der Wohnungsbaugenossenschaften genutzt werden. Ihnen wurden bisher zu wenige Grundstücke des Landes Berlin für den Neubau angeboten und häufig zudem auf zu kleinen Grundstücken und nur in komplexen Konzeptverfahren. Dem soll in Treptow-Köpenick auf dem Gelände des Entwicklungsgebietes Güterbahnhof Köpenick abgeholfen werden. Denn hier wäre es einfach möglich und sinnvoll, Genossenschaften weitere Neubaupotenziale in die Hand zu geben, da mindestens drei Genossenschaften örtlich im Umfeld bereits mit Beständen vertreten sind.

Berlin, den 25.02.2019

Vorsitzender der SPD-Fraktion
Alexander Freier-Winterwerb
und
Marc Oliver Ram

Vorsitzende der Fraktion B'90Grüne
Dr. Claudia Schlaak und Jacob Zellmer